



# Klopf-News 01/22

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an diesen Klopf-News, der Sie über die Klopfakupressur informieren will. Er gibt Ihnen hilfreiche Anregungen zur Anwendung und stellt sich Ihren Fragen zu dieser Technik. Weiterhin finden Sie eine Übersicht zu unseren Kursen.

Sie sind eingeladen,

- über Ihre Erfahrungen mit dem »Klopfen« zu berichten, die wir an dieser Stelle veröffentlichen.
- Fragen zur Klopfakupressur zu stellen, die hier dargestellt und beantwortet werden.

Schicken Sie Ihre Beiträge an [mail@knb-klopfen.de](mailto:mail@knb-klopfen.de).

---

## Zum Zurücklehnen

»Schicksal ist nicht eine Sache des Zufalls, es ist eine Sache der Wahl. Es ist nicht etwas, das einem geschieht, es ist etwas, das man selbst in die Hand nehmen kann.« (»Destiny is not a matter of chance; it is a matter of choice. It is not a thing to be waited for, it is a thing to be achieved.«) William Jennings Bryan

### Stille statt Lärm

wurde uns geschickt

Eines Tages war eine junge Frau mit zwei Tagen Fußmarsch den Berg hinauf zum Meister gekommen. Sie hatte schon so viel von dem weisen Mann gehört, dass sie unbedingt bei ihm lernen wollte. Als die junge Frau beim Meister ankam, saß dieser im Lotussitz auf dem Boden und trank Tee. Sie begrüßte ihn freudig und berichtete ihm, was sie schon alles gelernt hatte. Dann bat sie ihn, bei ihm weiterlernen zu dürfen.

Der Meister lächelte freundlich und sagte: »Komm in einem Monat wieder.«

Die junge Frau ging verwirrt ins Tal zurück. Sie sprach mit Freunden und Bekannten darüber, warum der Meister sie wohl zurückgeschickt hatte. Einen Monat später, erklimmte sie den Berg erneut und kam zum Meister, der wieder Tee trinkend am Boden saß. Diesmal erzählte die junge Frau von all den Vermutungen, die sie und ihre Freunde darüber hatten, warum er sie wohl fortgeschickt hatte. Und wieder bat sie ihn, bei ihm lernen zu dürfen.

Der Meister lächelte sie freundlich an und sagte erneut: »Komm in einem Monat wieder.«

Nach vielen vergeblichen Versuchen kam die junge Frau erneut zum Meister, der seinen Tee trank, setzte sie sich ihm gegenüber, lächelte und sagte nichts.

Nach einer Weile ging der Meister in seine Behausung und kam mit einer Tasse zurück. Er schenkte ihr Tee ein und sagte dabei: »Jetzt kannst du hier bleiben, damit ich dich lehren kann. In ein volles Gefäß kann ich nichts füllen.«

---

## Hinweis-Dauerbrenner

### Klopftreffs

Wer sich Klopfkenntnisse angeeignet hat, sollte möglichst viel üben, um eigene Probleme angehen und - bei Interesse - sich auch an Themen anderer Personen wagen zu können. So finden Sie auf unserer Website unter [www.knb-klopfen.de/info/klopftreffs](http://www.knb-klopfen.de/info/klopftreffs) Anlaufstellen im

deutschsprachigen Raum, die in ihrer Region solche Treffen anbieten, um miteinander zu üben, Erfahrungen auszutauschen und so die Klopfertigkeiten zu erweitern. Schauen Sie also auf diese Liste, wenn Sie mit anderen üben wollen - die Liste wird stetig aktualisiert und erweitert. Wer selbst eine solche Übungsgruppe in seiner Region anbieten will, soll uns schreiben, damit wir sie/ihn in diese Liste aufnehmen können. Mindestvoraussetzung für die Aufnahme in die Liste als Übungstreffanbieter/in ist ein absolvierter Klopfakupressur-Level 2.

**Wichtige Anmerkung:** Wir bitten darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem uns Änderungen in den Kontaktdaten oder das Aufhören als Anbieter mitgeteilt werden.

### Kinder-Anwender-Liste

Wer speziell das »Klopfen« auch bei Kindern anwendet und für die Arbeit mit Kindern qualifiziert ist, kann sich auf unserer Website <https://knb-klopfen.de> als Anbieter eintragen lassen. Wenden Sie sich in diesem Falle an uns unter [mail@knb-klopfen.de](mailto:mail@knb-klopfen.de). Gerne hören wir von Klopfsergebnissen und Klopfserlebnissen mit Kindern aus Ihrer Praxis.

**Wichtige Anmerkung:** Wir bitten darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem uns Änderungen der Kontaktdaten oder das Einstellen der Tätigkeit mitgeteilt werden.

---

## Anregungen

### Klopfen als Abenteuer mit sich selbst

Kennen Sie das? Sie klopfen bei sich ein Thema und erlauben dabei Ihrem »Kopf«, dass er die Kontrolle über das Geschehen behält, indem er mehr an der Oberfläche bleibt, er sich mit Vermutungen, Erklärungen einmischt, nur das Gewohnte, Bekannte erlaubt. Die Klopfsergebnisse werden auf diese Weise entweder - wenn überhaupt - nur oberflächlich sein und werden kaum anhaltenden und tiefgreifenden Erfolg zeigen.

Lassen Sie sich mit dem Klopfen auf ein Abenteuer ein. Beginnen Sie mit dem, was Sie aktuell an Unwohlsein empfinden, beschreiben Sie dies möglichst spezifisch - auch den Auslöser hierfür soweit bekannt benennen (z.B. »... wenn ich diese Bewegung ... mache«, ... wenn ich an ... denke, mir vorstelle ...). Geben Sie beim folgenden Klopfen dem Denken eine Ruhepause und konzentrieren Sie sich ganz auf das Beklopfen des benannten Aspektes (Fokus). MEHR NICHT! Durch das Klopfen wird die »Starre« im System »aufgeweicht« (bzw. blockierter Fluss oder blockierte Schwingung angestoßen). Dadurch können neue Wahrnehmungen/Veränderungen im Unwohlsein geschehen, die Sie mit dem Klopfen gleich aufgreifen. Es geht dabei nicht um Ihre Meinung über das, was da geschieht. Sie sollen sich dabei ganz heraushalten und NUR beobachten und aufgreifen, was in Ihnen geschieht. So entsteht immer mehr Dynamik im Klopfprozess, dem Sie sich vertrauensvoll hingeben, egal, was in Ihnen auftaucht. Lassen Sie sich dabei überraschen, völlig Unerwartetes, zuweilen auch Sonderbares geschieht dabei. Ihr Inneres hat die Lösung, geht manchmal »komische«, unverständliche Wege, hat eine ganz eigene »Sprache«. Erlauben Sie sich, Zuschauer dabei zu sein, und haben Sie Vertrauen, denn dies alles sind ALTE Informationen aus Ihrem System, das Sie bereits erlebt und abgespeichert haben und das Sie jetzt auflösen können, weil Sie es jetzt nicht mehr für Ihr erwachsenes Leben brauchen.

Auf diese Weise gelangen Sie zu ungeahnten Tiefen und Erkenntnissen, aber auch zu tiefen Emotionen, aus denen Sie erleichtert und befreit hervorgehen.

Also: Vertrauen Sie sich selbst Ihrer an und lassen Sie sich durch Ihr Inneres führen. Überraschendes wird auftauchen, auch überraschend Positives, das anhaltend befreiend auf Ihr System wirken kann.

Gerne hören wir von Ihren Erfahrungen und Ihren Anregungen und Fragen.

---

## Fallgeschichten / Berichte

### Schmerzender Arm

Herr B., Ende Vierzig, konnte seinen linken Arm seit fast drei Monaten nur noch unter Schmerz anheben. Besuche beim Arzt brachten weder eine Diagnose noch Linderung bzw. Befreiung. Wenn Herr B. den linken Arm seitlich anhub, begann der Schmerz etwa dann, wenn der Arm einen Winkel von etwa 60 Grad zum Körper hatte. Er beschrieb den Schmerz als stechend-ziehend der Stärke fünf. Wir klopfen: *»Dieser stechend-ziehende Schmerz ... im Bereich oberer Arm ... hin zur Schulter ... wenn ich den Arm etwas seitlich anhebe ...«* Nach einigen Klopfunden (er hatte spontan einen tieferen Atemzug gemacht), fragte ich ihn erneut, wie es jetzt um den Arm bestellt sei. Er hob den Arm jetzt bis auf Kopfhöhe, bis er wieder Schmerz verspürte, und meinte, der Schmerz sei noch da. Ich machte ihn darauf aufmerksam, dass er den Arm jetzt aber höher bewege, was er bestätigte. Er sollte zunächst wieder den Arm in die 60- Grad-Position bringen und nachspüren. Kein Schmerz mehr, *»ganz frei«*. Er sollte den Arm mehrmals hängen lassen und immer wieder in die 60-Grad bewegen - dabei auch mit abgebeugtem Arm oder ausgestreckt. Keine Problem, kein Schmerz. Er nahm auch verschiedene Gegenstände mit verschiedenen Gewichten in die Hand und testete diese Position: Auch hier kein Problem mehr. Die Position auf Kopfhöhe bereitete nach wie vor Schmerzen, aber *»mehr ein Spannungsschmerz«*. Stärke vier. Wir klopfen also: *»Dieser Spannungsschmerz ... im Bereich oberer Arm ... hin zur Schulter ... wenn ich den Arm auf Kopfhöhe anhebe ...«* Nach ein paar Klopfunden und testen, war der Schmerz noch vorhanden - keine Veränderung. also fügten wir noch weitere Klopfunden hinzu. Es dauerte eine ganze Weile, bis wieder ein spontaner Atemzug auftrat. Herr B. sollte wieder testen. Er hob den Arm. Als er auf Kopfhöhe war, sagte ich *»Stop und halten!«*. Auch dieser Spannungsschmerz war verschwunden und kam nicht mehr trotz Arm auf- und abbewegen, Arm dabei gebeugt und gestreckt. Ein ziehender Schmerz (Stärke drei) zeigte sich erst bei einem mittleren Gewicht. Wir klopfen: *»Dieser ziehende Schmerz ... im Bereich oberer Arm ... hin zur Schulter ... wenn ich den Arm ... mit diesem Gewicht ... auf Kopfhöhe anhebe ...«* Nach ein paar Klopfunden hörte Herr B. mit dem Klopfen auf und testete von sich aus mit dem Gewicht. Kein Schmerz mehr. Er behielt den Gegenstand in der Hand und machte jetzt spontan verschiedenste Bewegungen - auch über den Kopf, nach vorne und hinten. Alles war frei. Herr B. hatte richtiggehend Freude, *»wieder so frei sein zu können«*. Damit beließen wir es. Ich machte ihn noch darauf aufmerksam, dass er jetzt isse, was zu tun sei, sollte ein Schmerz wieder kommen. Und er sollte sich melden, wenn er nicht anhaltend frei von diesem Schmerz sein könne. Er meldet sich aber nicht mehr. *[Kommentar: In letzterem Fall sind tiefer liegende Themen aufzuspüren und zu beklopfen. Einen Hinweis auf derlei Themen lieferte Herr B. mit der Bemerkung über seine Freude, »wieder so frei sein zu können«. Da sich Herr B. nicht mehr meldete, war dies wohl kein Thema.]*

### Schmerzendes Knie mit Hintergrund

Beim folgenden Fall führte das Beklopfen der körperlichen Erscheinungen wie oben zu keinem positiven Ergebnis. Die Schmerzen veränderten sich zunächst, ohne sich aufzulösen, in der Art des Schmerzes, um dann wieder zur ursprünglichen Wahrnehmung zurückzukehren. Die Stärke des Schmerzes war nahezu gleich.

Es handelt sich hierbei um Herrn C., Anfang Sechzig, der schon seit zwei Jahren Schmerzzustände im rechten Knie hat, vor allem, wenn er *»länger steht oder geht«*. Ärztliche Untersuchungen waren ohne Befund, Behandlungsversuche brachten keinen Erfolg. Nach auch diesem bislang erfolglosen Klopfen griff ich in die *»Trickkiste«* und ließ ihn wiederholt in schneller Folge (sodass er nicht *»nachdenken«* konnte) den zu ergänzenden Satz wiederholen: *»Ich kann*

*und darf diese Schmerzen im Knie nicht loslassen, weil ...*« Immer wieder musste ich ihn darauf aufmerksam machen, nicht zu überlegen, sondern die Antwort spontan aus sich selbst kommen zu lassen und das unzensiert aufzugreifen, was da auftauchen würde. Es dauerte eine ganze Weile, sein innerer Kampf war nicht zu übersehen [*Kommentar: Hätte es noch länger gedauert, hätte ich ihn von meiner Wahrnehmung berichtet und ihn gefragt, ob er dies auch so erleben würde. Wenn ja, hätte ich dieses als Klopfthema aufgegriffen, z.B.: »Dieser Kampf/diese Blockade/diese Kontrolle in mir (oder wie er es selbst mit eigenen Worten beschrieben hätte), einen Grund zu finden ...*«)]. Herr C. kam mir jedoch zuvor, schaute mich verlegen an und meinte, dass er »die entdeckte Erkenntnis, die ich irgendwie eigentlich schon wusste, aber nicht annehmen wollte« irgendwie nicht mitteilen könne, da sie so »banal« sei. Ich ermutigte ihn, und so kam er mit dieser »Wahrheit« heraus: Seine Frau, doch einige Jahre jünger, sei ein »Bewegungsfreak«, die ständig etwas unternehmen wolle: Wanderungen, Ausflüge usw. Er habe dies die ganzen Jahre auch »mitgemacht«, auch weil er bemerkt habe, dass es ihm durchaus gut tun würde - sowohl gesundheitlich als auch persönlich in der Beziehung zu seiner Frau. Aber in letzter Zeit sei es ihm zu viel geworden. Auf meine Frage, warum er dies seiner Frau nicht mitteilen würde, meinte er, er habe Angst, sie zu enttäuschen und die Beziehung zu gefährden.

Er sollte sich vorstellen, dass seine Frau vor ihm sei und er ihr dies mitteilen wolle. Sie saßen sich in seiner Vorstellung gegenüber. Herr C. verspürte dabei, wie sich sein Magen verkrampft: *»Diese Verkrampfung im Magen ... wenn ich mir vorstelle ... ich sitze vor meiner Frau ... und will es ihr sagen ... dass ich nicht mehr so viel ... unterwegs sein will ...*« Es war sichtlich ein »schwieriges« Thema für ihn. Nach einigem Klopfen - die Verkrampfung löste sich - fügte ich hinzu: *»... weil ich sie dann enttäusche und sie mich vielleicht nicht mehr mag.*« Hier verspürte er wieder verstärkt die Verkrampfung im Magen, und seine Augen wurden auch feucht. Auch dies wurde beklopft, bis sich dieses Thema entspannte.

Ich fragte noch spezifischer nach, was genau ihm diese Feuchtigkeit in die Augen getrieben habe. Herr C. äußerte, dass er Angst habe, seine Frau zu verlieren, wenn er nicht das mache, was für sie wichtig sei. Dabei kamen ihm jetzt Tränen: *»Diese Tränen in mir ... dieser Schmerz in mir ... bei dieser Angst ... sie zu verlieren ... wenn ich nicht das mache ... was ihr wichtig ist ...*« Nach einer Weile kam spontan von ihm: *»Wie bei meiner Mutter, ich musste immer aufpassen, dass ich es richtig mache und sie nicht enttäusche.*« Jetzt weinte er heftiger, was wir weiter beklopften. Es dauerte eine ganze Weile, bis diese emotionale Bewegung abebbte, er atmete nochmals tief durch und berichtete, dass er sich jetzt viel leichter fühlen würde, dass er gar nicht gewusst habe, dass seine Mutter da ständig im Spiel mit gewesen sei. Er wolle mit seiner Frau darüber reden - auch wenn er da noch etwas »Muffel« davor habe. Ich sagte ihm, auch dies könne er ja jetzt beklopfen. Er solle sich aber nicht dazu zwingen, wenn es ihm noch nicht möglich sei, da das Thema mit der Mutter erst an die Oberfläche gekommen und noch nicht tiefer bearbeitet sei.

Es war ihm in der Tat noch nicht möglich. Wir hatten noch einige Klopf Sitzungen, in denen er das Mutterthema auflöste. Er konnte sich im Verlauf des Prozesses seiner Frau immer offener zuwenden, sich selbst mehr in die Beziehung einbringen, was die Beziehung - nach seinen Worten - in guter Weise vertieft habe. Die Knieschmerzen waren - parallel dazu - kein Thema mehr.

Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit dem Klopfen und Ihre Klopf-Fälle (erfolgreiche bis weniger erfolgreiche) könnten hier stehen. Dies ermutigt auch andere, sich am Klopfen zu versuchen. **Schreiben Sie, damit dieser Newsletter eine Fundgrube und Hilfe für andere Klopf-Anwender sein kann und bleibt!**

---

## Die KnB-Kinderecke

### Aus der Welt der Kinder

Marlene, 5 Jahre alt, sagt ihren Eltern etwas. Diese verstehen nicht, was sie gesagt hat und fragen nach: »Was hast Du gesagt?« Marlene darauf: »Habt ihr sooo leise Ohren?«

### Monster in der Nacht

Tim, sieben Jahre, hatte Angst vor dem Schlafen gehen, genauer Angst, in der Nacht alleine im Zimmer zu sein, weil da »Monster wohnen«. Ein Elternteil musste bei ihm bleiben, bis er eingeschlafen war, ebenso, wenn er in der Nacht aufwachte. Erklärungen der Eltern, Zimmerbesichtigungen während der Nacht, die beweisen sollten, dass da keine wären, brachten keinen Erfolg. Verständlicherweise, denn die Eltern wollten beweisen, dass keine da sind, obwohl sie für Tim Realität waren - und SEINE Realität zählt. Auf genauere Nachfrage nach diesen Monstern erfuhr ich, dass es zwei seien, die immer wieder an verschiedenen Orten in seinem Zimmer plötzlich auftauchten und ihn erschreckten. Während er dies berichtete, war er bereits aufgeregt. Ich sagte ihm, dass ich sehe, dass er ja schon richtig aufgeregt sei und er deshalb noch nicht an die Monster selbst denken solle, und fragte ihn, ob er aus Büchern Überschriften kenne, die ja auch noch nicht das erzählen, was dann noch genauer kommt. Er bejahte. Ich fragte ihn, ob wir gemeinsam eine Überschrift für dieses Erleben in der Nacht finden sollten, die ihn nicht so stark aufregen würde. Er stimmte zu.

Nach einigen Versuchen, fanden wir »ungutes Einschlafen«, was etwas Herzklopfen erzeugte. Wir klopfen: »*Dieses Herzklopfen bei dieser Überschrift ›Ungutes Einschlafen ...‹*« Tim beruhigte sich zusehends, und wir wechselten zu »*Dieses Herzklopfen, weil da noch welche sind ...*« (das Herzklopfen war wieder stärker geworden) und bauten dies dann noch aus mit: »... und die tauchen dann immer wieder plötzlich auf ...« Tim wirkte jetzt schon entspannter, und so fragte ich ihn, wie es für ihn sei, wenn ich »Monster« sage. Er hatte ein wenig Herzklopfen, was wir beklopfen: »*Dieses kleine Herzklopfen bei diesem Wort ›Monster‹.*« Auch hier beruhigte sich sein Herzklopfen relativ schnell, er konnte »Monster« sagen ohne Belastung. Wir wurden weiter spezifischer. Ich fragte ihn, ob er diese Monster nun genauer anschauen möchte. Er bejahte, ohne Anzeichen von Unwohlsein zu zeigen. Da es sich um zwei Monster handelte, sollte er jenes nehmen, das weniger Belastung erzeugte. Es war eine Art »Gnom mit feurigen Augen und langen Fingernägeln«. Die Vorstellung an diese Augen ließ ihn unruhig werden, und sein Herz klopfte wieder stärker (Belastung acht). »*Diese Unruhe in mir ... und dieses Herzklopfen ... wenn ich in diese Augen schaue ...*« Es dauerte gar nicht lange, da waren diese Augen nicht mehr beängstigend für ihn. Er bemerkte: »Die sind ja nur gemacht«, was ihn sichtlich erleichterte. Die Fingernägel verursachten nur noch leichte Unruhe, »weil die ja kratzen und verletzen können«. Dies wurde mit Klopfen rasch entspannt. Als Tim jetzt auf diese Gestalt blickte, stellte er erstaunt fest, dass sie auch »viel kleiner« geworden war, so als ob es »nur noch eine Spielfigur« sei. Von Angst war keine Rede mehr.

Tim sollte sich das zweite Monster vorstellen. Zu seiner Überraschung war diese ebenfalls zu einer Spielfigur geworden. Er wirkte jetzt gelöst und hatte sogar ein Lächeln für mich parat. Ich fragte ihn noch, ob er sich erinnern könne, woher er diese Monster kenne. Er hat bei einem Freund, der ältere Geschwister hat, einen Film gesehen, wo es diese Monster gab. Er erinnerte sich, dass er da richtig erschreckt sei und Angst gehabt habe, weil diese auch immer wieder ganz plötzlich aufgetaucht waren. Und er wollte seinen Schreck und seine Angst nicht vor den anderen zeigen und blieb bis zum Ende. Während er davon berichtete, klopfen wir ständig. Bei Anzeichen von Stress, hielten wir an und beklopfen diesen spezifischen Aspekt in besonderer Weise.

Am Ende überprüfte ich das Ergebnis noch mit Muskeltest. Tim sollte sich an die Filmsituation erinnern und sie durchgehen, sollte auf diese Monster schauen - der Muskel blieb jeweils stark (Biofeedback).

Die Eltern berichteten später, dass er keine Angst mehr habe, wieder selbst ins Bett gehen und alleine einschlafen würde. Auch der Stress für die Eltern war damit vorbei.

**Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen und Anregungen beim Klopfen mit Kindern, damit diese Beiträge viele weitere Menschen anregen, das Klopfen auch bei Kindern zu wagen.**

---

## Wichtige Hinweise

Die Klopfakupressur/KnB ist kein Allheilmittel, obgleich Klopf-Anwendungen bislang in zahlreichen Problembereichen zu erstaunlichen Erfolgen geführt hat. Diese Ergebnisse sind zudem nicht wissenschaftlich gesichert, sondern basieren weitgehend auf Berichten von beruflichen und privaten Klopf-Anwendern. Zwar gibt es bereits erste Studien über Klopfakupressur mit Hinweisen auf die Wirksamkeit in bestimmten Bereichen, doch sind noch mehr Studien nötig, um gesicherte Aussagen machen zu können.

Die »Klopfakupressur nach Benesch« (KnB) ersetzt bei bestehenden Beschwerden keinen Besuch bei Ihrem Arzt, Heilpraktiker oder Therapeuten. Eine sichere fachliche Diagnose muss einer gewählten Selbstbehandlung stets vorangehen! Es wird ausdrücklich davon abgeraten, irgendwelche Medikation von sich aus abzusetzen. Dies muss immer mit dem behandelnden Arzt oder Heilpraktiker abgesprochen werden. Am besten führen Sie Klopfakupressur - wo nötig - parallel zur medizinischen oder auch psychotherapeutischen Behandlung durch.

Bislang sind den Verfassern keine Nebenwirkungen bekannt, doch kann für den Einzelfall dies natürlich nicht ausgeschlossen werden. Insofern ist es wichtig, dass Sie die volle Verantwortung in körperlicher wie in psychischer Hinsicht übernehmen, wenn Sie diese Methode anwenden. Eine Verantwortung von meiner Seite wird hier ausdrücklich ausgeschlossen.

Und immer daran denken: Versuchen Sie sich nicht an etwas, das Sie überfordern könnte!

---

## Anmelden und Abmelden dieser Klopf-News

### Wichtiger Versandhinweis

Wir versenden diese Klopf-News nur an Abonnenten oder an Interessenten, die mit uns in Kontakt getreten sind.

- Für eine Abmeldung oder Änderung Ihrer Email-Adresse bitte eine Meldung an folgende Adresse senden: [news@knb-klopfen.de](mailto:news@knb-klopfen.de) senden.
- Wir versichern, dass Ihre Email-Adresse und weitere Angaben streng vertraulich behandelt und an Dritte nicht weitergegeben werden.

### Impressum

Diese Klopf-News werden herausgegeben von Horst und Doris Benesch, Am Walkweiher 16a, 86875 Waal, Tel: 0151-58124102, Email: [mail@knb-klopfen.de](mailto:mail@knb-klopfen.de), <https://knb-klopfen.de>

Waal im Januar 2022

# KnB-Kursprogramm 2022 (Stand 30.12.2021)

Ergänzungen und nähere Informationen zu den Kursen siehe [www.knb-klopfen.de](http://www.knb-klopfen.de)

**Kosten, wenn nicht anders angegeben :**

- Puchheim bei München: Zweitageskurse € 280,-; Eintageskurse € 170,-; bei Buchung von 2 Eintageskursen je Kurs € 150,- (jew. inkl. Kaffeepausen)
- Onlinekurse Zweitageskurse € 240,- bzw. € 270,- (09.30 Uhr bis 17.45 Uhr); Eintageskurse € 170,-; Folgekurse € 80,- (18.00 Uhr bis 21.00 Uhr)

Die Kurse in Deutschland sind wegen der Unsicherheit über die Corona-Maßnahmen derzeit als Online-Kurse geplant.

## ----- TRAINING LEVEL 1 -----

(2-täg. Basiskurs m. KnB-Zertifikat u. EFT-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 19./20.03., 01./02.07., 22./23.10.2022

Ort: **Salzburg**

Datum: noch unbestimmt

Anmeldung und Info: Renate Kitzmantel, Email:  
kitzmantel@eftsalzburg.at

## ----- TRAINING LEVEL 2 -----

(2-täg. Basiskurs m. KnB-Zertifikat u. EFT-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 07./08.05., 19./20.11.2022

Ort: **Salzburg**

Datum: unbestimmt

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

## ----- TRAINING LEVEL 3 -----

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 15./16.10.2022

Ort: **Salzburg**

Datum: noch unbestimmt

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

## ----- SUPERVISION -----

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 23./24.07., 12./13.11.2022

## ----- SPEZIALKURSE -----

Für diese Kurse sind Klopf-Grundkenntnisse erforderlich

### ► Frei von belastenden Erlebnissen (Trauma)

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 30.04./01.05.2022

### ► Frei von Phobien u. spezifischen Ängsten

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 25./26.06.2022

Ort: **Salzburg**

Datum: noch unbestimmt

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

### ► Arbeit mit Glaubenssätzen und Sprache

(1-tägiger Übungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 26.11.2022

### ► Strukturierung komplexer Themen

(1-tägiger Übungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 27.11.2022

### ► Klopfen mit Kindern

(1-tägiger Weiterbildungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 12.03.2022

### ► Frei von Allergien

(1-tägiger Weiterbildungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim bei München**

Datum: noch unbestimmt

## ----- ERWEITERNDE KURSE -----

Für diese Kurse sind Klopf-Grundkenntnisse erforderlich

### ► Systemisches Integrieren

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 05./06.02.2022

### ► Lebe DEIN Leben

(2-tägiger Erfolgs- und Wohlstandskurs mit KnB-Zertifikat)

Basiskurs

Ort: **Online**

Datum: 03./04.12.2022

Folgetage

Ort: **Online**

Datum: 19.02.2022

## - INTENSIVE SELBSTERFAHRUNGSKURSE -

Für diese Kurse sind Klopf-Grundkenntnisse erforderlich

### ► »Klopf-Intensiv«

Ort: **noch unbestimmt**

Datum: noch unbestimmt

Kosten: € 590,-

Ort: **Salzburg**

Datum: noch unbestimmt

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

### ► Thema »Gewicht«

Basiskurs

Ort: **Online**

Datum: noch unbestimmt

Folgetage

Ort: **Online**

Datum: noch unbestimmt

## ----- ZERTIFIZIERTE AUSBILDUNG ZUM

## »PROFESSIONAL IN KLOPFKUPRESSUR«

Informationen zu dieser Ausbildung siehe meine Website  
[www.knb-klopfen/professional](http://www.knb-klopfen/professional).